



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Leid ist nicht nur Abgrund.....

04.11.1988

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.23.21

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-12424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-12424)

Gottesdienst und Beisammensein mit den Eltern von Behinderten , Exerzitienhaus
Kettenbrücke , 4. November 1988 , 16,00 h

Leid ist nicht nur Abgrund

Liebe Eltern!

Dieser gottesdienst und unser Beisammensein ist nicht einfach eine Lösung Ihre großen Probleme . Es will mehr ein Zeichen sein - und eine innere Einkehr . Ein Zeichen der Solidarität mit Ihnen und Ihren Kindern , so wie Christus diese Zeichen mit Lahmen , Geistig Gestörten , Blinden , Epileptikern und Gehörgeschädigten gegeben hat , Dieses Zeichen ist für uns , die Gesunden und nicht in dieser Weise Belasteten wichtig , damit wir an den Problemen neben uns nicht vorbeigehen und uns einen offenen Sinn bewahren . Es ist ein Zeichen für Sie , damit Sie wissen , dass sie nicht ganz allein sind , und es ist ein Zeichen für die gesellschaft als Ganzes , damit die Zuwendung zum Behinderten steigt , ein verändertes Denken , wie es sich jja trotz manchem Unverstand , der Ihnen begenet , im Ganzen doch zeigt , wenn ich darna denke , wie man über Behinderte vor 50 oder 100 Jahren gedacht hat ...

Aber diese Stunde soll auch eine Stunde der Einkehr sein . Und wenn ich auch in gar keiner Weise das Leid mit schönen Worten wegreden oder kleinmachen will , dass Sie mit dem Schicksal eines behinderten Kindes getroffen hat , so ist es vielleicht doch auch einmal gut , das Leid im Leben von allen Seiten her zu betrachten , und vielleicht sieht man dann doch die Dinge etwas anders .

Das Leid ist nicht nur Abgrund , eine Belastung ein Schicksal , ein Pech , ein Handicap , ein Felsblock , der einfach die Straße des Lebens blockiert und keine Antwort gibt auf die Frage " Warum "??

Vom Leid weg geht nicht nur Stufen nach unten : ^{Abwärts} Verbitterung , Hadern mit dem Schicksal , Resignation , Verzweiflung ... Vom Leid führen auch ein paar Stufen nach oben , und ich möchte wie mit einer Taschenlampe im dunklen Keller auf diese Stufen hinleuchten , die nach oben führen .

1) Das Leid kann Kräfte mobilisieren . Die Stunde der Belastung kann auch zur Stunde der Bewährung und Entfaltung werden . Das sagt einem eigentlich immer wieder ein Blick ins Leben . Behinderte und kranke Menschen haben der Welt die größten Schätze der Wissenschaft und Kunst geschenkt . Seit 1000 Jahren singt man in der ganzen Weltkirche das Salve Regina , Sei gegrüßt , o Königin ... Gedichtet und komponiert hat es ein Mönche um 1000 , der als Kinderlähmungopfer im Kloster Reichenau als kleines Bublein abgegeben wurde . . Die schönsten Geigen seitens Jahrhunderts , hat der Absamer Stainer gebaut , der psychisch schwer belastet war , und Beethoven hat seine schönsten Werke als Tauber geschrieben . Und wenn ich ins kleine Leben gehe . Meine Mutter hat mit 35 Jahren den Mann verloren , mit 40 das Vermögen , sie wurde 22x operiert und war die letzten 15 Jahre blind - und bei all dem hat sie eine Lebensleistung vollbracht , die sicher höher stand als das , was ich tue... Ich bin überzeugt - auch bei Ihnen hat das Leid Kräfte mobilisiert , die sonst nie zur Geltung gekommen wären .

2) Das Leid läßt über sich hinauswachsen . Ich erinnere mich immer wieder an einen halbgelähmten Mann , dem ich täglich begenet bin , und der sich mit einer unglaublichen Energie täglich ins Büro geschleppt hat . Ich denke an eine Familie mit einem querschnittgelähmten Sohn , die - nach den eigenen Worten - so viel durch das Leid gewonnen hat , daß in der letzten Bilanz die Sache anders aussieht als beim ersten niederschmetternden Eindruck eines derartigen Schicksalsschlages .

3) Das Leid holt aus der dummen Oberflächlichkeit . Ich kann mir vorstellen , daß Ihnen in Ihrer Situation mit einem behinderten Kind doch auch oft der Gedanke gekommen ist : Mein Gott , haben die Leute Probleme! Da werden Anliegen hochgespielt die gar keine mehr sind , wenn man das mit Ihren Problemen vergleicht : Daß ein Zeugnisnote nicht so gut ist , daß ein Vorzug verpatzt ist , daß der Wagen einen Kratzer hat , und daß die Katze Gustostückerln beim Metzger bekommt Es wird so vieles lächerlich , wenn das Leben ein echtes Leid in unsere Mitte stellt . Es kann uns helfen aus einer Kleinkarriertheit herauszukommen , die uns Menschen ja immer bedroht . Es ist nichts schwerer zu ertragen , als eine Reihe von guten Tagen . Im Fünfsterne-Hotel , wo alle Wünsche von den Augen abgelesen werden , trifft man keinswegs die beeindruckendsten Persönlichkeiten , sondern ein ziemlich dummes Volk ...

4) Mir hat das einmal der Küchenchef eines solchen Hauses in bewegten Worten geschildert. ..

13.1.23.21

4) Das Leid ist ein Weg zur Reife... Ich hatte einmal einen Schüler, der war einstündiges Konferenzthema, ein sogenannter pädagogischer Sargnagel. Er war einfach frech, und außerdem schulisch immer auf der Kippe. Ich war Erzieher, und habe mich mit ihm nicht schlechte verstanden, aber helfen konnte ich ihm auch nicht. Er mußte die Schule verlassen. Vier Jahre habe ich nichts von ihm gehört. Und eines Abends bekomme ich einen Brief. Von ihm. Er schrieb aus einem Sanatorium im Ausland, und teilte mir mit, daß er schon viele Monate nach einer schweren Herzoperation darniederliege, und nun zurückschauen auf sein Leben - und dann folgte eine Bilanz, ich habe in meinem ganzen Leben von einem 20-Jährigen nie so etwas Großartiges gelesen. Aus dem Brief hat eine derartige Abgeklärtheit, ein Verstehen, der anderen, auch seiner ehemaligen Lehrer, ein Einsehen in seine falschen Wege und Einstellungen, gesprochen, wie ich das bei einem 20-jährigen Menschen in meinem ganzen Leben nie gelesen habe. Ich habe mich sofort hingesetzt und geantwortet. 4 Tage danach ist mein Brief mit dem Vermerk "Absender verstorben" zurückgekommen. Er hat diesen Brief mit dieser völlig versöhnten Lebensbilanz an mich geschrieben und ist sofort danach einem Herzanfall erlegen.... Das Leid kann ein Weg zur Reife werden, wie nichts anderes, und es kann schon stimmen, was Heilige gesagt haben: Daß die dunklen Gnaden im Leben schlußendlich mehr bringen als die hellen...

5) Das Leid kann ein Segen sein. Schon in der Natur, im Vorgang des Herbstes ist Sterben, Vergehen, Verwesen, Lebenseinbuße die Voraussetzung für neues Leben. Und was die Natur mit schwachen Strichen vorzeichnet, hat Christus zum Gesetz erhoben: Im Kreuz ist Heil. Auch Ihr spezielles Leid, liebe Eltern, steht unter diesem Gesetz vom Weizenkorn, das in die Erde fällt und viele Frucht bringt. Was ist allein durch das Leid in dieser Welt auch an Liebe entfaltet worden! Vor kurzer Zeit war ein sehr einfacher, liebenswürdiger und frommer Mann bei mir, spät am Abend. Es war der Vorsitzende der brasilianischen Bischofskonferenz. Er hat das Geld abgeholt für ein großes Hilfzentrum für behinderte Kinder, das die Gläubigen der Diözese Innsbruck in Brasilien errichten, in einem Gebiet, wo drei Millionen Menschen in unvorstellbarer Armut leben, und wo es überhaupt keine Hilfseinrichtungen für behinderte Kinder gibt. Wie die Nachricht hinuntergekommen ist, daß wir das Zentrum finanzieren - hat er mir erzählt - wurde von Eltern und Kindern ein großes Freudenfest gefeiert, von dem wir uns keine Vorstellung machen können. Das Leid kann schön in dieser Welt auf der anderen Seite wieder ein Segen werden, weil es die Liebe auf den Plan ruft...

6) Die letzte Stufe des Leids, die nach oben führt, wird nicht von der kleinen Taschenlampe meines Geistes beleuchtet, sondern auf diese Stufe fällt das Licht geheimnisvoll von oben her, mit einer Verklärung, die wir in dieser Welt kaum erfassen können: Das Leid verbindet zu tiefst mit Christus. Er hat schon in dieser Welt sich mit den Leidenden besonders verbunden gefühlt, er hat das Kreuz zu seinem Weg der Erlösung gemacht, aber er hat immer gesagt, daß er einmal alle Tränen abwischen wird, daß der arme Lazarus in eine unfassbare Geborgenheit kommen wird, daß das Maß des Leids auf der anderen Seite drüben das Maß der Herrlichkeit sein wird. Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden...

Das sind die Stufen, die vom Leid nach oben führen: Die Mobilisierung der Kräfte, das Über-Sich-Hinauswachsen im Leid, der Abstand von einer dummen Kleinkarriertheit, die lächerliche Probleme hochspielt, das Leid als Weg zur Reife, als Segen, und als tiefste Verbindung mit Christus.

Vielleicht denken wir auch an diese Stufen, nicht nur an die, die nach unten führen und in die wir halt auch hineinstolpern können. Ich bete in dieser Heiligen Messe für Sie, für Ihr Kind, für die Ihren und für Ihr nicht leichtes, aber auch von Gott her angenommenes Leben.